

gestattet mit allen Vorzügen, die ihm die ewige Liebe gegönnt — hier wird er nicht der Fülle jenes geistigen Vermögens entkleidet, ohne welches er jede Fähigkeit zur Uebung irgend einer Tugend entbehren würde. Aber dieses edle Wesen, der mit Intelligenz und Willen begabte Mensch, er entäußert sich selbst seines hohen Vorzuges, der Vernunft, wenn er nicht erkennt, nicht durch sein Leben bekennt, daß er in allen socialen Verhältnissen ein geborener Sklave ist. Und diese Erkenntniß kann ihn von jeder Thorheit, jedem Schwindel, jeder Weltverbesserungswuth gründlich heilen, und ihm jene heldenmüthige Geduld, jenen tugendhaften Gehorsam, jene weise Zufriedenheit, jene gotteswürdige Menschenliebe, ohne welche selbst der bergverlesende Glaube nichts ist, kann ihm, mit Einem Worte, die volle, ihn selbst und Andere wahrhaft beglückende Tugend einflößen.“ —

Schon im Jahre 1830 sollte die vorliegende deutsche Bearbeitung der sämmtlichen Schriften J. Jacotot's — in vier Bänden erscheinen. Die Abänderung des frühern Planes machte es möglich, ein in den Zugaben vermehrtes, zweckmäßiger und bequemer eingerichtetes Werk von gefälligerem Aussehen um einen billigen Preis in Einem Bande zu liefern. Ueberhaupt ist alles Mögliche geschehen, um dem wohlgemeinten Zwecke dieses Unternehmens vollständig zu genügen. Der deutsche Leser erhält eine unverstümmelte, wortgetreue Uebersetzung eines der interessantesten Producte der neuern ausländischen Literatur.

Das Werk ist groß Median, auf fein Velin-Druckpapier gedruckt und auf das eleganteste in Umschlag geheftet. Der Druck ist bei der äussersten Oekonomie rein und deutlich. Der Mathematil-Epitome ist eine lithographirte Tafel beigegeben. Zweibrücken, im October 1833.

G. Ritter,
Buchdrucker u. Buchhändler.

[92.] So eben sind erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Theodor Körner's sämmtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Einzig rechtmäßige Gesamt-Ausgabe
in Einem Bande.

Auf Maschinen-Velinpapier mit dem Bildnisse des Dichters.

Subscriptions-Preis 2 Thlr. 16 gr.

Da es wegen der späten Vollendung des Druckes nicht möglich war, den festgesetzten Termin der Ablieferung genau einzuhalten, so wollen wir, um den von mehreren Seiten an uns ergangenen Anfragen zu entsprechen, den Subscriptions-Preis noch bis zur nächsten Oster-Messe festbestehen lassen. Nach Ablauf derselben tritt aber jedenfalls der erhöhte Ladenpreis von 3 $\frac{1}{2}$ Thln. ein.

Berlin, im Januar 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

[93.] Zu Anfang dieses Jahres versendeten wir als Neuigkeit:

1.) Specialkarte von dem

Thüringer-Wald-Gebirge

und den umliegenden Gegenden, besonders für Reisende in dieses Gebirge. Nebst einem Beikärtchen vom nordwestlichen Theil des Thüringer Waldes in grösserem Maassstabe, Höhenprofilen und Höhentabellen. Von C. F. Weiland. Zugleich als Supplementkarte zum grossen Handatlas in 60 Karten. Ein Bogen im grössten Imper. Format. 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 Kr.

2.) Karte der Grossherzoglich-und Herzoglich- Sächsischen Länder,

nebst den Besitzungen der Fürsten von Schwarzburg und Reuss. Mit dem Grundriss der Stadt Weimar. Von C. F. Weiland. Zugleich als neue Ausgabe zum grossen Handatlas in 60 Karten. Ein Bogen im grössten Imper. Format 16 Gr. oder 1 Fl. 12 Kr.

Bei beiden Karten wurden nicht allein die neuesten, aus der v. Müffling'schen Dreiecks-Messung abgeleiteten Ortsbestimmungen, sondern auch eine grosse Anzahl der vorzüglichsten Original- und anderer Materialien zum Grunde gelegt, so dass die darauf dargestellten Gegenden und Länder gegen alle frühern Karten in einer völlig veränderten und berichtigten Gestalt erscheinen, und sie in diesem Maassstabe für jetzt als die einzigen und richtigsten angesehen werden können. Bei beiden ist die grösste Sorgfalt auf eine naturgemässe Darstellung der Gebirge und einen ausgezeichneten Stich verwendet worden, und es stellt sich, besonders auf der zweiten Karte, die so vereinzelt äussere und innere Begrenzung der darauf dargestellten Länder in grösster Ausführlichkeit dar, so dass diese Karten gewiss allen billigen Anforderungen entsprechen und Kennern einen neuen Beweis des zeitgemässen Fortschreitens geben werden.

Weimar, 1834.

Das geographische Institut.

[94.] Heute versenden wir als Neuigkeit:

1.

Arabische Sprichwörter, oder die Sitten und Gebräuche der neuern Aegyptier,

erklärt aus den zu Kairo umlaufenden Sprichwörtern, übersetzt und erläutert von (dem berühmten Reisenden) Joh. Ludw. Burckhardt, herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckung des Innern von Africa von William Duseley, nebst dem arabischen Text deutsch und mit einigen Registern von H. G. Kirmß. 25 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 8. 1834. 2 $\frac{1}{4}$ Thlr. oder 3 Fl. 54 Kr.

2.

Ueber die

Milchwirthschafts-Bereine

auf dem Lande,

welche in der Schweiz unter dem Namen Fruitières bekannt sind. Aus dem Französischen des Herrn Charles Lullin zu Genf übertragen. 72 Seiten gr. 12. Mit einer Tafel Abbildungen in kl. Folio. 1832 gedruckt. 4 Gr. oder 18 Kr. n.

Weimar, 15. Januar 1834.

Landes-Industrie-Comptoir.

[95.] Neue Bücher,

welche 1834 im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erschienen sind:

Goethe und Zelter, Briefwechsel, in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. F. W. Niemer. Mit